Was die Kreuzchen betrifft (Gravirte u. s. w.), als gleichzeitig mit dem Todesjahr. Sind, um die Leute auf diese Medaille in der Zahl Glauben zu machen, so werden Sie selbst zugeben, daß Kreuzchen, übereinstimmend mit den Jahren der Medaille, nicht nur bei uns Waräger-Russen-Slaven, gleichviel ob vom Süden oder Norden herstammend, sondern auch bei andern Völkern, die, wie auch unsere Vorfahren alle wir, noch in ihrer Kindheit sich befanden, nicht in Gebrauch waren. Selbst die gebildetsten Völker der Griechen und Römer, alle Aufzeichnung in Lorbeeren und Myrthen Zweigen, zeugen nirgend von metallischen Kreuzchen.

Die Vorstellung der Schlange auf der einen Seite des Bildes scheint mir auch der Volksmeinung zufolge dem schon beleuchteten Räthsel. Ich im Jahre 1785 geboren, habe noch, nach meiner Vorfahren Sitte, mein junges Kindesalter hindurch der Schlange mit Kreuzen und besonders Buchstaben getrunken, das Schlangenkopfchen genannt. Dasselbe hatten auch meine übrigen Gespielen, und es herrschte der Zeit schon es auch noch heutiges Tages einige Spuren unseres altertümlichen heidnischen Glaubens.

× Ypozze des Schlangenkopfchen wie unsere Greise versichern, bewahre das Kind vor dem s. g. Krankwerden durch Halsentzündung (Ypozze), wie den Blutzeichen und d. h. nach der Meinung der Alten wie zeichnet sich d. h. Ypozze. Wird: die Gesundheit heute, das heißen, ist Zeichen wertvolle in s. Gesundheit im Bringen d. wirklich Erkrankten, d. vergangenen wohlwollenden Lebens.

Aber wie dem auch sei, so folgt daraus, daß die Schlange selbst, der Meinung unserer Vorfahren gemäß, immer etwas unsere Gesundheit Schützendes darstellte. Sondergleichen darf man sich nicht wundern, wenn auch ich hier wieder fahre, daß man in alten Zeiten die Umarmung und Liebkosung neben den Heiligenbilder, in der Nähe der Kerze und des Herdes, für etwas Heiliges und der Gesundheit Zuträgliches hielt.

Ähnliche Schlangenhänger, die auf den Talismanen bemerkt werden, stellen sie nicht die Zahl der 10 Gebote dar? oder zwölf die Zahl unserer Glauben-Artikel, oder die Zahl der 12 Apostel, der Christlichen Kirchen, oder endlich eine Zeitrechnung, nämlich die 12 Monate des Jahres? Aber in einem solchen Falle müßte gleichfalls den zehn und zwölf Schlangenhängern noch ein anderer Unterschied sein.

Stehe nicht etwa dort unter der Zahl der 9 bekannten Zeichen auch noch eine Null geheimnißvoll? Oder auch der, welches Geheimniß würde die Zahl Zehn bilden?

Alle 3 Medaillen, in 3ten Theile der Bemerkungen der hiesigen Gesellschaft abgezeichnet, tragen die nämliche geheimnißvolle Inschrift: Agios, Agios u. s. w. (nur mit größerer oder geringerer Fehlern in den Buchstaben.) Die Bedeutung dieser Inschrift ist Ihnen bekannt.

Noch heutiges Tages hört kein Anbeter eine heutige Messe, wenn zuvorderst Man für eine in der Luft schwebende heilige Schlange gehalten, der Anbeter Andreas: Heiliger, heiliger Herr Zebaoth! ruft auch wiederholt zu werden. Ich bringe mich auf meine Kniee in Demuth und auch alle Altbewohner des nördlichen Europa's. Das Agios, Agios u. s. w. ist noch bis jetzt von der geheimnißvollen Schlange unzertrennlich.

Verzeihen Sie, hochverehrter Herr, der Aehnlichkeit mit Abrahamowitz, der bei der ersten Gelegenheit seine Briefwechsel mit Ihnen so frei entschloß. Die Zeit allein kann uns einander näher Aber im Vertrauen auf Ihre Gelegenheit, erlauben Sie mir, Ihnen meinen verbindlichsten Dank für das mir von Ihnen überschickte ~~[illegible]~~ Ihre Geschenk wiederholend, die Ehre zu haben, zu sein und stets zu verbleiben,

Moskau. d. 12t. Juli 1827.

Hochgeehrter Herr,
Ihr gehorchster Diener
Michael Makarow,
wirklich Mitglied der bei der Kaiserl. Univ. Moskau errichteten Gesellschaft der russ. Geschichte u. Alterth. und der Herausgeber der russ. Alterthümer.

An Sr. Hochgeb.
den Herrn Baron Carl Morgenstern
in Dorpat.

P. S. Adresse: In Moskau an Sr. Hochwohlgeb. Michael Nicolajewitsch Makarow, Minister in besonderen Aufträgen des Generals Balaschew, in der Stadt der Kaiserin der Dankmal des Grafen Dmitri Ivanovitsch Dontschoi, an der Tochterstraße unweit des Grafen Tolstoi.